

Breit gefächert und stets unterhaltsam

Das Musikfest „Viva la musica“ findet zur Freude der Veranstalter erstmals in der Lindenhalle statt

25.20.11.07

WOLFENBÜTTEL. Ungewollt hat die Widekind-Loge mit einer Tradition gebrochen. Nach 16 Jahren fand das Musikfest „Viva la musica“ erstmals in der Lindenhalle statt.

„Darüber sind wir ganz glücklich“, bekannte der Obermeister der Loge, Horst Römer. Der neue Veranstaltungsort biete viel mehr Platz als das Lessingtheater, und der Übergang habe Dank des Einsatzes von Kulturamt und Stadtmarketing reibungslos geklappt.

Rund 200 Kinder und Jugendliche aus Schulen und Musikgruppen gestalteten am Wochenende das Konzert. Sie kommen in den Genuss des Julius- und -Anna-Staats-Förderpreises, den die Widekind- und die Rebekka-Loge im Sinne der Stifter zum 17. Male verliehen.

Einen Scheck über 2100 Euro aus den Fördermitteln konnte Martin Bujara vom Organisationsteam bereits entgegennehmen. Aufgestockt wird die Summe durch den Erlös der Veranstaltung, kündigte das Logen-Mitglied Harry Döring an. Er dankte den Partnern, die das Musikfest seit Anbeginn unterstützen und betreiben, und insbesondere dem „Motor“ Ortrud Gabel von der Musikschule. Einen „Mann der ersten Stunde“, Axel Gummert, sowie den Landrat Jörg Röhrmann und Elke Wesche als Vertreterin des Bürger-



Als Krawallmacherklasse traten Drittklässler der Grundschule am Geitelplatz in der Lindenhalle auf.

Foto: Kanther

meisters hatte Obermeister Horst Römer unter den Gästen begrüßt. „Ungebrochen groß“ sei das Interesse der Schüler, bei dem Musikfest mitzuwirken. Als Neuling nahm eine Musiktheater-Gruppe der Grundschule Harztorwall teil. Die Kinder proben zurzeit für das Musical „Drei Wünsche frei“ und präsentierten daraus drei Songs. Dafür und für ein weiteres Debüt gab es tosenden Applaus von den Konzertbesuchern und den Aktiven auf den Tribünen.

Drittklässler der Grundschule Am

Geitelplatz betätigten sich als trommelnde „Krawallmacherklasse“ nach Vorgabe von Astrid Lindgren. Durch das fast dreistündige Programm führte Anette Hillar, Lehrerin an der Grundschule Remlingen. Sie begleitete auch den Auftritt ihrer singenden Schüler. Wie breit gefächert die musische Erziehung sein kann, wurde bereits zu Beginn der Veranstaltung deutlich, als Jugendliche der Peter-Räuber-Schule und Flötistinnen der Kreismusikschule gemeinsam mit Klang- und Lichtef-

fekten experimentierten.

Neben einem rein weiblichen Querflötenensemble der Großen Schule und einer Akkordeon-Gruppe der Musikschule taten sich große Formationen wie die Bläserklasse des Theodor-Heuss-Gymnasiums und die Bigband des Gymnasiums im Schloss mit populärer Musik her-

vor. Klassisches Repertoire boten die Orchesterklasse des Schloss-Gymnasiums und das Orchester der Großen Schule.